



Windenergie-Barometer 2005

Zwar ist wie erwartet ein Rückgang des deutschen Windenergiemarktes eingetreten, jedoch wurde das Wachstum des europäischen Marktes insgesamt hierdurch nicht gehemmt. Spanien, Italien, Großbritannien, Portugal und in Irland haben deutliche Neuinstallationsrekorde verzeichnen können und somit für ein Anhalten des Wachstums des europäischen Marktes gesorgt. EurObserv'ER legt die Entwicklung des Windenergiesektors in seinem in der französischen Zeitschrift *Systèmes Solaires* (Ausgabe Nr. 165) erschienenen Windenergie-Barometer dar.

Weltweit installierte Windkraftkapazität Ende 2004 (in MW)

Geographische Zone	2003	2004	Kapazität 2004	Wachstum
Europäische Union (25)	28 568	34 366	5 856	20,3 %
Übrige Länder Europas	196	253	57	29,1 %
Europa insgesamt	28 764	34 619	5 913	20,4 %
USA	6 352	6 800	448	7,1 %
Kanada	326	441	115	35,3 %
Nordamerika insgesamt	6 678	7 241	563	8,4 %
Indien	2 120	2 800	680	32,1 %
China	644	740	96	14,9 %
Japan	566	700	134	23,7 %
Andere Länder Asiens	19	27	8	42,1 %
Asien insgesamt	3 349	4 267	918	27,4 %
Übrige Länder weltweit	572	880	308	53,8 %
Weltweit insgesamt	39 363	47 007	7 702 *	19,4 %

EurObserv'ER 2005 / Wind Power Monthly 2005

**Die gemachten Angaben berücksichtigen die in der Europäischen Union als Ersatz für alte Anlagen installierte Kapazität von 58 MW.*

47 007 MW weltweit und 34 366 MW davon in der Europäischen Union

In der Europäischen Union (25 Mitglieder) wurden im Jahr 2004 zusätzliche 5 856 MW installiert, womit der europäische Windenergiepark eine Gesamtkapazität von 34 366 MW erreichte (ein Zuwachs von 20,3 % verglichen mit 2003)*. Der leichte Rückgang des Weltmarktes (eine Leistung von 7 702 MW im Jahr 2004 gegenüber 7 951 MW im Jahr 2003) erklärt sich vorwiegend durch Einbußen des amerikanischen Marktes in Folge einer verzögerten Verabschiedung des steuerlichen Anreizsystems (Production Tax Credit). Weltweit erreichte der Sektor Windenergie eine Gesamtleistung von insgesamt 47 007 MW.

Der deutsche Markt ist im zweiten Folgejahr rückläufig (2004: +2 036,9 MW gegenüber 2003: +2 645 MW und 2002: +3 240 MW). Dieser Rückgang erklärt sich zum Teil durch neue finanzielle und administrative Randbedingungen.

In Spanien entwickelt sich der Windenergiemarkt positiv in Folge einer gesetzlichen Neuregelung, die mehr Klarheit für Investoren schafft und seitdem zu einem Leistungszuwachs von 2 064,6 MW geführt hat. Spanien ist somit der weltweit größte Markt für Windenergie und läuft Deutschland, Marktführer seit 1993, den ersten Rang ab.

Konsolidierungs- und Globalisierungstendenz

Dem dänischen Windenergie-Verein zufolge besteht eine Konsolidierungs- und Globalisierungstendenz. Zum einen äußert sich dies durch die Entstehung eines neuen Riesen auf dem Windenergiemarkt (Siemens, nach Übernahme von Bonus Ende des Jahres 2004). Zum anderen hat die Suche nach der kritischen Größe zu verschiedenen Fusionen (Vestas mit Neg-Micon, 2004) oder Übernahmen (Made durch Gamesa, 2003) geführt.

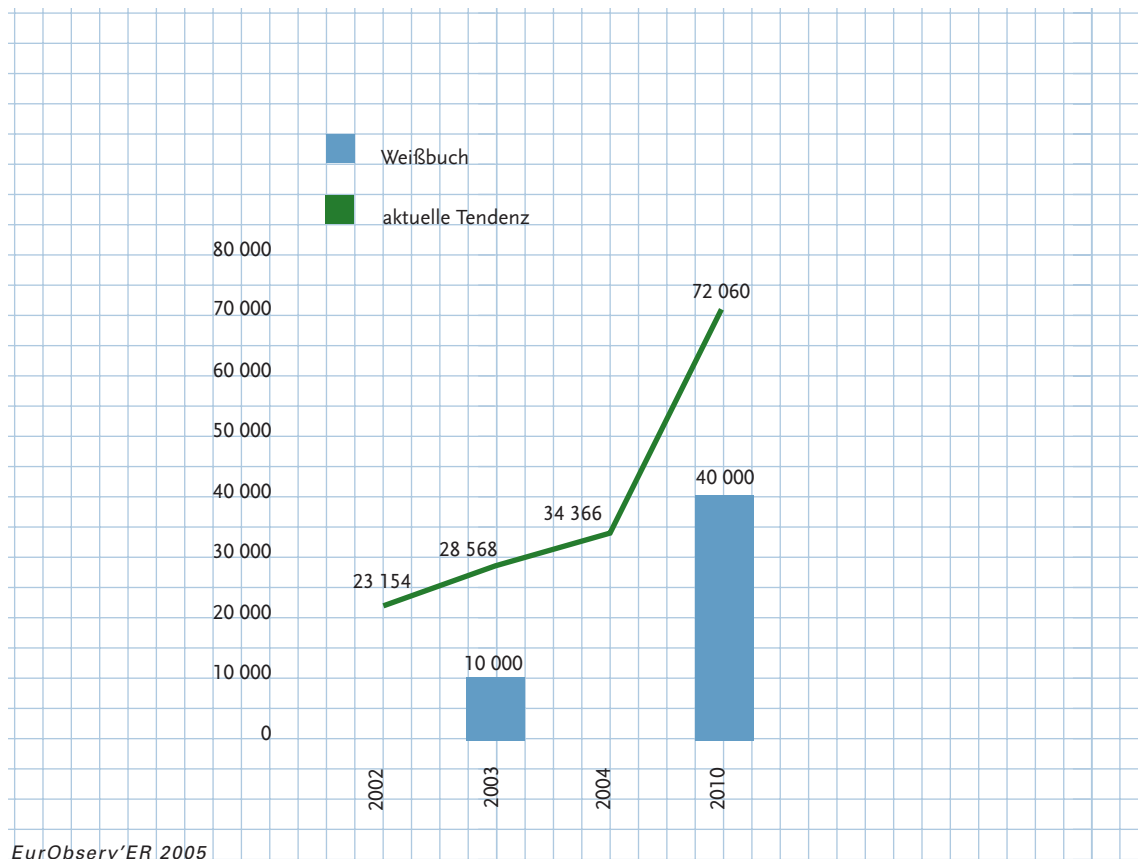
Die Globalisierungstendenz lässt sich an einer zunehmenden Anzahl von Herstellern und Dienstleistern aus Niedriglohnländern erkennen, deren Wirtschaft dollarabhängig ist sowie an der Tatsache, dass eine Konzentration von Engineering, Forschung und Entwicklung in Industrieländern wie Dänemark besteht. So haben beispielsweise im vergangenen Jahr 2004 GE Wind, Gamesa und Suzlon alle Büros in Dänemark eingerichtet.

Die wirtschaftlichen Anforderungen an die Windenergieindustrie sind heute bedeutend höher als noch vor einigen Jahren. Rechnet man im Mittel eine Million Euro pro installiertes Megawatt, hat sich der europäische Markt im vergangenen Jahr um die 5,9 Milliarden Euro bewegt.

Prognose für 2010 besser als erwartet

Die meisten europäischen Länder haben einen hohen Wachstumsrhythmus ihres Windenergieparks verzeichnen können. Das progressive Wegfallen von hinderlichen Verwaltungshürden und ein besseres Verständnis für den partikulären Charakter der einzelnen Länder seitens der Planer haben sich sehr positiv auf die Ausweitung des Windenergiemarktes ausgewirkt. Das lang erwartete „Abheben“ verschiedener europäischer Märkte ist endlich eingetreten und zwingt uns, unsere Prognose nach oben zu korrigieren: für das Jahr 2010 kann in Europa mit einer Leistung von 72 060 MW gerechnet werden (gegenüber einer von der Europäischen Kommission erhofften Kapazität von 40 000 MW). Diese Vorausschätzung berücksichtigt sowohl den angekündigten Rückgang des deutschen Onshore-Marktes als auch den Offshore-Markt, der ab 2006 stark anziehen dürfte.

Vergleich der aktuellen Tendenz mit der Zielsetzung des Weißbuches



**Einzelheiten zur installierten Leistung in den 25 Ländern der Europäischen Union sind in einem Barometer im Internet erhältlich, das unter www.energies-renouvelables.org heruntergeladen werden kann.*

EurObserv'ER

EurObserv'ER ist ein Zusammenschluss sechs europäischer Organisationen, dessen Ziel es ist, den Einsatz erneuerbarer Energien in der Europäischen Union zu fördern.

Diese sechs Organisationen sind:

- **Observ'ER**, Observatorium für erneuerbare Energien (Paris, Frankreich);
- **Eurec Agency**, Europäischer Verein der Forschungsinstitute auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (Brüssel, Belgien);
- **Eufores**, Europäisches Forum für erneuerbare Energiequellen (Brüssel, Belgien);
- **Erec**, Europäischer Rat für erneuerbare Energien (Brüssel, Belgien);
- **Institut Jozef Stefan**, Forschungszentrum für erneuerbare Energien und Energiepolitiken (Ljubljana, Slowenien);
- **Systèmes Solaires**, französische Fachzeitschrift für erneuerbare Energien (Paris, Frankreich).

Das Barometer von EurObserv'ER

Das Barometer stellt eine regelmäßig erscheinende Publikation dar, die weltweit und für Europa den aktuellen Stand auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (Solarenergie, Windenergie, Wasserkraft, Geothermie und Biomasse) aufzeigt und mit der sich EurObserv'ER an die europäische Presse richtet.

Das Barometer von **EurObserv'ER** ist ein Projekt, das von der **Europäischen Kommission** im Rahmen des Programms »Intelligente Energie-Europa« von der DG Tren gefördert wird. Das Projekt wird außerdem von der französischen **Agentur für Umwelt und Energie Ademe** (Agence de l'environnement et de la maîtrise de l'énergie) unterstützt.

Weitere Informationen zum Barometer von EurObserv'ER erhalten Sie bei:

Frédéric Tuillé oder Gaëtan Fovez
Observ'ER
146, rue de l'Université
75007 Paris – Frankreich
Tel. : +33 (0)1 44 18 00 80
Fax : +33 (0)1 44 18 00 36
Email: observ.er@energies-renouvelables.org

Die verschiedenen Barometer von EurObserv'ER finden Sie im Internet und können als PDF-Dokument heruntergeladen werden:
www.energies-renouvelables.org – www.eurec.be – www.eufores.org –
www.erec-renouvelables.org – www.ibmer.waw.pl/ecbrec – www.europa.eu.int –
www.rcp.ijs.si

Für den sachlichen Inhalt vorliegender Studie sind allein die Autoren verantwortlich. In keinem Fall kann die Europäische Kommission für die in diesem Dokument aufgeführten Informationen oder ihre Verwendung verantwortlich gemacht werden.